

BEDINGUNGSANALYSE 1. ZYKLUS

Schuljahr

Gruppe

#

Geschlechterverteilung

Kindergarten

Mädchen	1. Kindergartenjahr	
Mädchen	2. Kindergartenjahr	

Knaben	1. Kindergartenjahr	
Knaben	2. Kindergartenjahr	

Total	1. Kindergartenjahr	
	2. Kindergartenjahr	

Unterstufe

Mädchen		
Knaben		

Geburtstage

Jan.	Mrz.	Mai	Juli	Sept.	Nov.	Jan.	Mrz.	Mai	Juli	Sept.	Nov.
Feb.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.	Feb.	Apr.	Juni	Aug.	Okt.	Dez.

Sprachen

Fremdsprachige Kinder	
-----------------------	--

Deutschkenntnisse	keine	
	wenig	
	gut	
	sehr gut	

Fremdsprachen

Albanisch	
Englisch	
Französisch	
Italienisch	
Kroatisch	
Kurdisch	

Serbisch	
Spanisch	
Tamilisch	
Türkisch	
Portugiesisch	

Stütz- & Fördermassnahmen / Therapien

Logopädie	
Legasthenie	
Psychomotorik	
Mundartunterricht	

Heilpädagogische Früherziehung	
Spieltherapie	
Deutsch für Fremdsprachige	

#

Bereits besuchte Institutionen

Spielgruppe	
Krippe	
Kindergarten	

Freizeitaktivitäten

Musikunterricht	
Sportclub	
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur	

Theaterkurs	
Ballett / Tanz	
Pfadi	

Besonderheiten / Bemerkungen / Ergänzungen

Gruppendynamik

Beobachtungszeitraum		Farbe
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

1. Gruppenphase „Orientierung und Ankommen“

Gruppendynamische Kennzeichen	<ul style="list-style-type: none"> o Unsicherheit der einzelnen Kinder o Zurückgezogenheit o Wahrung von Distanz und Schutz o keine festen Bindungen o Etikettierung der anderen Kinder o Suche nach geltenden Normen o Zeigen gewohnter Verhaltensweisen o Testen der Lehrperson o Geringe Übernahme von Verantwortung
Ziele der Intervention	<ul style="list-style-type: none"> o Abklärung von Erwartungen o Abbau von Ängsten o Ermöglichen von positiven Erfahrungen o Gegenseitiges Kennenlernen
Fördermöglichkeiten des Prozesses durch die Lehrperson	<ul style="list-style-type: none"> o gute Planung o klare Struktur o Kennenlernspiele o Partnerübungen o Abklären der Bedürfnisse o Behutsames Einbinden der Kinder o Kinder müssen sich ernstgenommen fühlen o „Spielregeln“ abmachen

2. Gruppenphase „Machtkampf und Kontrolle“

Gruppendynamische Kennzeichen	<ul style="list-style-type: none"> o Kinder werden persönlicher o Einflussnahme der einzelnen auf das Geschehen o Rangeleien o Versuche, die eigene Position zu finden o Kritik an anderen Kindern o Statuskämpfe/Verteidigungsmanöver o Diskussionen über das Verhalten der Lehrperson o Bildung von Untergruppen o Gefahr der Ausgrenzung oder des Austritts einzelner
Ziele der Intervention	<ul style="list-style-type: none"> o Positionsrangeleien zulassen o Rahmen abstecken o Regeln des Umgangs miteinander ausarbeiten o eigene Position der Lehrperson verdeutlichen
Fördermöglichkeiten des Prozesses durch die Lehrperson	<ul style="list-style-type: none"> o Spiele mit den Stärken des einzelnen o Wettbewerbspiele (gesteuertes Freilassen von Aggressivität) o Geschicklichkeitsspiele o Kommunikationsübungen o Interessengruppen

3. Gruppenphase „Vertrautheit und Klärung“

Gruppendynamische Kennzeichen	<ul style="list-style-type: none"> o übertriebenes Konkurrenzverhalten legt sich o offenere Kommunikation o Zusammenarbeit wird intensiviert o Austausch von Ideen, Meinungen o Abklärung der Bedürfnisse o Akzeptieren des Anderen o Entwicklung eines Beziehungssystems o langsam entstehendes „Wir-Gefühl“ o Ausbau der zwischenmenschlichen Beziehungen
--	--

Ziele der Intervention	<ul style="list-style-type: none"> o freie Entfaltung des einzelnen und der Gruppe o Übertragung von Verantwortung o offene Kommunikation und Kooperation fördern o eigene Ideen und Fähigkeiten einbringen
Fördermöglichkeiten des Prozesses durch die Lehrperson	<ul style="list-style-type: none"> o stärkere Planung durch die Kinder anregen o Kooperationsübungen

4. Gruppenphase „Differenzierung“

Gruppendynamische Kennzeichen	<ul style="list-style-type: none"> o Gruppe ist voll arbeitsfähig o starker Zusammenhalt in der Gruppe o Identifikation des einzelnen mit der Gruppe o erhöhte Gebebereitschaft des einzelnen o echtes „Wir-Gefühl“ o Unterschiede der Kinder werden akzeptiert o Gruppe lenkt sich selbst
Ziele der Intervention	<ul style="list-style-type: none"> o bewusster Umgang mit Stärken und Schwächen o neue, auch emotionale Erfahrung ermöglichen o Kontakte zu anderen Gruppen ermöglichen
Fördermöglichkeiten des Prozesses durch die Lehrperson	<ul style="list-style-type: none"> o Leitung an Gruppe weitgehendst abgeben o der Gruppe und einzelnen Feedback geben o Microteaching o gemeinsame Aktionen organisieren

5. Gruppenphase „Trennung und Ablösung, Abschied“

Gruppendynamische Kennzeichen	<ul style="list-style-type: none">o neue Unruhe in der Gruppeo Ambivalenz der Beziehungen untereinandero Austausch früherer Gruppenerlebnisseo Versuch, dem Abschied auszuweicheno Suche einzelner nach neuen Gruppen
Ziele der Intervention	<ul style="list-style-type: none">o Mobilität von Individuen und Gruppe förderno Transfermöglichkeiten aufzeigeno positive Erinnerung ermöglicheno Ablösungsschmerz zulassen
Fördermöglichkeiten des Prozesses durch die Lehrperson	<ul style="list-style-type: none">o Reflexion des Gruppengeschehenso Auswertung der gemachten Erfahrungeno kurze Zusammenfassung der wesentlichen Punkteo Zukunftsaussichten eröffneno Verabschiedungo Dank

Familie

Geschwister

Anzahl Geschwister	0	
	1	
	2	
	3	
	mehr	

Geschwisterreihe	1.	
	2.	
	3.	
	andere	

Berufstätigkeit der Eltern

Mutter	zu Hause	
	ausser Haus	

Vater	zu Hause	
	ausser Haus	

Schul- und familienergänzende Betreuung

Tageseltern/-familie	
Krippe	
Hort	
Mittagstisch	
Grosseltern	
Au-Pair/Kindermädchen	

Konfessionen

buddistisch	
evangelisch-reformiert	
hinduistisch	
islamisch	
jüdisch	

römisch-katholisch	
keine	

Lebensumwelt

Wohnsituation

Einfamilienhaus	
Mehrfamilienhaus	
Hochhaus	

in Wohnsiedlung	
freistehend	

Kontakt- und Spielmöglichkeiten

Spielmöglichkeiten draussen sind selbstständig erreichbar	
Spielmöglichkeiten draussen sind nicht direkt erreichbar	
Vielfältige Spielmöglichkeiten in der Nähe des Wohnortes	
Genügend Spielmöglichkeiten in der Nähe des Wohnortes	
Kaum Spielmöglichkeiten in der Nähe des Wohnortes	
Geringe Verkehrsdichte in der näheren Umgebung des Wohnortes	
Mittlere Verkehrsdichte in der näheren Umgebung des Wohnortes	

Hohe Verkehrsdichte in der näheren Umgebung des Wohnortes	
Geringe Anzahl Kinder in der Umgebung	
Mittlere Anzahl Kinder in der Umgebung	
Geringe Anzahl Kinder in der Umgebung	

Schulweg

Kind kommt allein in den Kindergarten	
Kind wird zu Fuss gebracht und abgeholt	
Kind wird mit dem Auto gebracht und abgeholt	
Kind kommt zusammen mit einer Gruppe	
Keine gefährlichen Verkehrssituationen auf dem Schulweg	
Kaum gefährliche Verkehrssituationen auf dem Schulweg	
Mehrere gefährliche Verkehrssituationen auf dem Schulweg	

Besonderheiten / Bemerkungen / Ergänzungen
